

Die Fliegerei in Bürstadt

Wie die Bürstädter mit der Luftfahrt in Berührung kamen

Durch den Flugplatz der Luftwaffe in Mannheim-Sandhofen und den Ausweichflugplatz Biblis kam auch Bürstadt mit der Luftfahrt in Berührung.

Die Notlandung von Flieger-As Udet im Ried anfangs der 30 Jahre soll hier nicht erwähnt werden.

(Beim Anhängerversuch an einen Zeppelin wurde die Luftschraube seines Flugzeuges beschädigt)

Der wohl bekannteste Pilot in Bürstadt war **Adolf van Kaick**. Er war Blindfluglehrer in Wiener Neustadt und hat dort bei einem Bombenangriff sein Bein verloren.

Der frühere Geschäftsführer des Flugplatzes Worms (**Herr Sauer**) hat ebenfalls eine Beinprothese. Er wurde bei Tiefflugangriffen auf feindliche Panzer in seinem Fieseler Storch in der Nähe von Leipzig verwundet.

Nach dem Krieg kamen mit den Flüchtlingen auch einige Luftwaffenpiloten und sonstiges fliegendes Personal nach Bürstadt, darunter **Wilhelm Lausecker**, der in Norwegen mit Arado 196 Küstennahaufklärung flog und das **CDU Mitglied Schober**, der eine Jagdfliegerausbildung durchlaufen hat. Viele Bürstädter sind dann auf den Modellflug ausgewichen und haben im Feld ihre Modelle fliegen lassen, was uns Kinder immer begeistert hat (**Herr Held** und die **Fam. Brauner** seien hier stellvertretend für die vielen anderen genannt.).

Klaus Dresch hat sich in seinem Farbengeschäft auch auf Flugzeugmodellbau spezialisiert und war weit über Bürstadt hinaus bekannt.

Auch einen ehemaligern Jagdbomberpiloten der Bundesluftwaffe, **Herrn Kirner**, hat es nach Bürstadt verschlagen.

Viele Bürstädter haben inzwischen Ihren Flugschein und fliegen oder flogen eigene oder gecharterte Flugzeuge der E-Klasse. (Es seien hier genannt **Günter Koitzsch, Zahnarzt Gotha u.a.m.**)

Bau, Entwicklung und Erprobung von Flugzeugen in Bürstadt erfolgte unseres Wissens aber erstmalig durch **die IG UL Fliegen**, deren Aktivitäten in den vergangenen 20 Jahren hier dargestellt werden sollen.

Bau der ersten Flugzeuge in Bürstadt

An Technik und Umweltschutz interessierte Mitglieder des Dirmsteiner Luftsportvereines, zu denen auch einige Bürstädter gehörten, beschäftigten sich mit dem Gedanken, ein solargetriebenes Flugzeug zu bauen und haben sich daher beim Berblinger-Wettbewerb der Stadt Ulm angemeldet.

Nach ersten Entwurfsplanungen, Kostenschätzungen und kritischer Betrachtung der eigenen Fähigkeiten und finanziellen Möglichkeiten entschloss man sich, um Bau und Flugerfahrung zu sammeln, zum Bau eines Doppeldeckers in Ultraleichtbauweise.



Sitzprobe im Rohbau (Baubeginn 1989)



Rollout des 2. gebauten Erprobungsträgers

Der deutsche Rückzug, der deutsche Straße, statt.

Haben die Bürstädter das beste Solarflugzeug konstruiert?

IG Ultraleichtfliegen Bürstadt beteiligt sich an Berblinger-Preis 1996!

Bürstadt (oh). Irgendwann im Sommer 1996 wird in Ulm oder um Ulm herum ein ganz außergewöhnlicher Flugtag stattfinden - der mit Garantie von Umweltschützern und an der Umwelt Interessierten freudig begrüßt werden wird.

Beim Abschlußwettbewerb um den Berblinger-Preis der Stadt Ulm, soll nämlich das beste Solarflugzeug prämiert werden.

Der Preis geht an den oder die Gewinner, die ein personentragendes, praxistaugliches, eigenstartfähiges und ausschließlich mit Sonnenenergie betriebenes Flugzeug zu konstruieren vermöchten.

Die IG Ultraleichtfliegen arbeitet schon seit längerer Zeit, anfangs von

vielen belächelt, auf den Bau eines solargetriebenen Flugzeuges hin.

So konnte man sich im August über die Fertigstellung eines ersten Fluggerätes bzw. Erprobungsträgers freuen, mit dem vor allem über einen Zeitraum von drei Jahren Bau Erfahrung gesammelt und grundlegende Arbeitstechniken geübt und geprobt wurden.

Die dieses Jahr fertig werdenden Erprobungsträger werden mit schadstoffreduzierten und geräuscharmen Antrieben ausgestattet. Damit werden die leisesten motorgetriebenen Fluggeräte noch umweltfreundlicher und sparsamer.

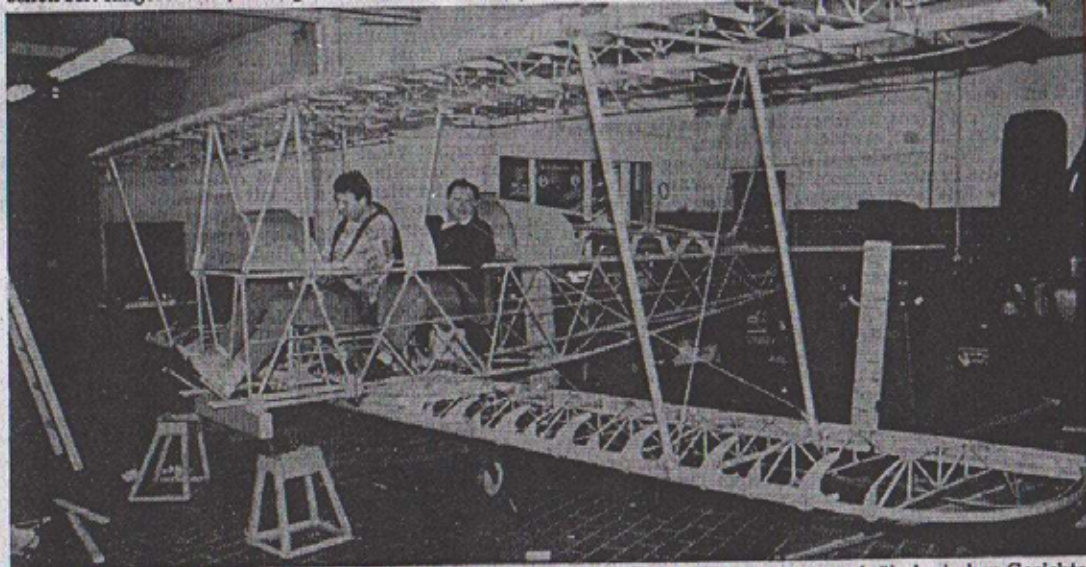
Nach Auswertung der durchzuführenden Meßflüge will man im Winter

93/94 mit der Konstruktion des Solarfliegers beginnen.

Gleichzeitig sollen die einzelnen Komponenten des Solarfliegers im Flugbetrieb getestet und erprobt werden.

Die Flugerprobung wird im Raum Bürstadt stattfinden. Dafür wurden 10.000 qm Ackerfläche angepachtet, die in Abstimmung mit dem Bürstädter Umweltberater Jost in eine Ökowiase umgestaltet werden soll.

Vielleicht geht Bürstadt mit dem Erstflug eines praxistauglichen, solargetriebenen UL-Flugzeuges in die Geschichte ein. Die Mitglieder der IG Ultraleichtfliegen bemühen sich jedenfalls, daß es soweit kommt.



Die IG Ultraleichtfliegen bei Ihrer Wochenendbeschäftigung: Bau und Erprobung von nach ökologischen Gesichtspunkten gestalteten Fluggeräten. Foto: oh

Bür
Bürst
chentl
dem 4
gerha
Rum

»Hi
Au
Münc
der
Schut
gen
Krau
Auto
»Wir
niste
Dr. R
sion
sten
Bonn
Sieb
Verke
verge
fabre
tion
ben e
genhe
Abka
dem
desta
lich i
Hinw
sätzli
nicht
baus
Ost, z
den u

Wii
... J
furte
... W
zum
... C
8, zu
...
Berg

L v.
izö-
ren,
lay.
tto
Ge

und

mit
ien,

(Bür-
riche
Sport
Nort
chaal
nach:
fanny
scher
täger,
m Nr.
0, Fe-
6635,
Nebel-
0 Trä-
: DM
Einzel-
g und
ge hö-
f Rück-
zeug-
solare
Verlag
enbe-
espe-
ngstri-
haus,
Kober-
g der
ange-
e Ma-
nnen,
Rück-
schne-
mung
ker an
10 Uhr
Freitag
angen:
Jo.-Nr.
(BLZ
1, Bür-
R (BLZ

15.
tefax
6679
6679
6679
6635

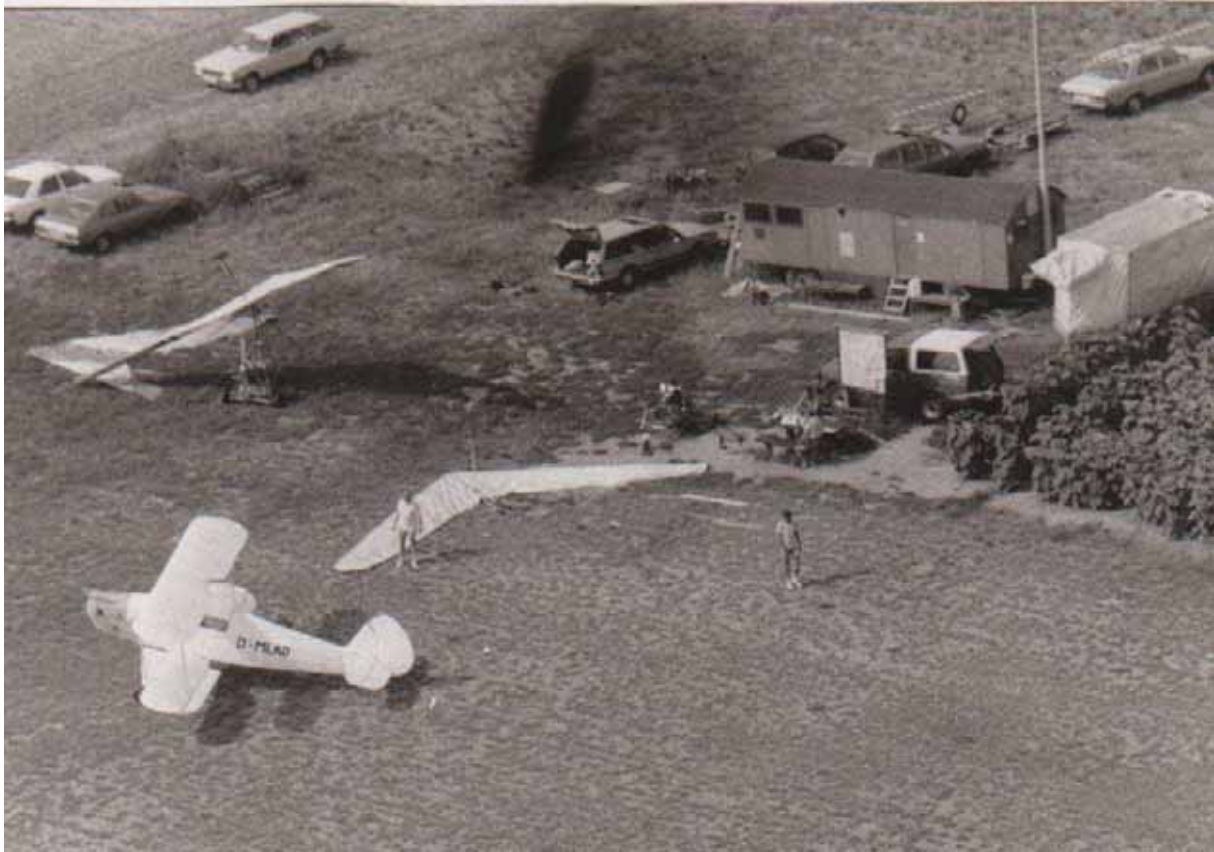
ent

Abnahme und Erstflug des 1. Bürstädter Flugzeuges in der Pfalz (Fluggelände Dirmstein)

Die Abnahme des ersten in Bürstadt gebauten Flugzeuges erfolgte durch den Beauftragten des Bundesamtes für Luftfahrt, Dipl.Ing. M.Platzer, auf dem Fluggelände Dirmstein.



Die Verhältnisse in Dirmstein erlaubten nur eingeschränkte Erprobung und keine sichere Unterstellmöglichkeit des Fliegers.



Die vorgesehene Zerlegbarkeit des Fluggerätes erwies sich als nicht praktikabel. Eine Suche nach einem Hangarplatz blieb erfolglos. Das Flugzeug stand anschließend einen ganzen Winter lang auf dem Flugplatz Speyer. Im darauf folgenden Frühjahr konnte das Fluggerät für 3 Monate auf dem Flugplatz Worms in einer Halle abgestellt werden, da der dort üblicherweise stehende Flieger zur Grundüberholung in einer Flugzeugwerft war.

Wir brauchen in Bürstadt einen Sonderlandeplatz!

Es musste also ein eigener Flugplatz zugelassen werden. Anfragen bei verschiedenen Gemeinden- auch in Bürstadt- ergaben, dass kein städtisches Gelände zur Verfügung stand.

Da Bauer Karl Ofenloch in Bürstadt gerade seine Landwirtschaft aufgegeben hatte und einen Arbeitsplatz bei der Stadt gefunden hatte, wurde ein Acker in der Nähe der B44 bei den Aussiedlerhöfen angepachtet und eine baufällige Scheune zum Hangar umfunktioniert.

Die Zulassung des Fluggeländes war unter einer Rot – Grünen Kreisregierung (Erna-Maria Krüger war für die Umwelt im Kreis Bergstrasse zuständig und in Bürstadt regierte damals eine Koalition aus BFB und SPD) verglichen mit heute um vieles ehrlicher und fairer.

Einzigste Vorgabe des damaligen 1. Stadtrates Werner Ille war:

„Ihr könnt alles machen- vorausgesetzt, es kostet die Stadt kein Geld!“

Er hat das auch mit den Worten erläutert: „Erst steht ein Kühlschrank da, dann eine Theke – zum Schluss ein Vereinsheim und die Stadt soll Wasser und Kanalanschluss zahlen!“

Wir haben ihm versichert, dass wir der Stadt keine Kosten verursachen.

An dieses Versprechen fühlen wir uns aber seit den von Bürgermeister Haag und seiner Klientel inszenierten unnötigen gerichtlichen Auseinandersetzungen nicht mehr gebunden.

Nach der Erstellung verschiedener Gutachten und Zustimmung der Oberen und Unteren Naturschutzbehörde, des Wasserwirtschaftsamtes, der Flugsicherung in Langen und der Stadt Bürstadt und anderer Stellen erfolgte schließlich die Zulassung durch das Regierungspräsidium Darmstadt –Referat Luftfahrt.

Zuerst wurde das Grundstück von Bauer Ofenloch durch die IG UL –Fliegen aufgeräumt.

Aufräumaktion beim Bauer Ofenloch vor Flugplatzzulassung



Die bestehende Scheune wurde durch einen Vorbau stabilisiert und es wurden 2 Abstellplätze für Fluggeräte geschaffen.



Durch den Sonderlandeplatz bleibt Bürstadt weitgehend vom Hubschrauber-Lärm des Coleman Militärplatzes in Sandhofen verschont!

Ein nützlicher Nebeneffekt des Bürstädter Fluggeländes war die Begrenzung des Flugplatzbereiches Mannheim Coleman. Hubschraubererprobungsflüge durften nur noch bis an unseren Flugplatz erfolgen! Bürstadt ist damit viel Fluglärm von US- Hubschraubern erspart geblieben.



Naturschutzmaßnahmen wurden schon damals von uns durchgeführt:



Heckenanpflanzung westlich der B44 durch die IG UL Fliegen



Und so sieht die Hecke dank Pflege der IG UL Fliegen heute aus!

Das folgende Bild zeigt eine Hecke an der B44 ca 100 m nördlich der von uns bisher gepflegten Pflanzung gegenüber der Zufahrtsstraße Aussiedlerhof Ofenloch-Heiser.



Untenstehend Bilder der von uns gepflanzten Obstbäume, für die aus der Vereinsförderung bislang keine Gelder geflossen sind.



Die IG UL Fliegen leistet schon jahrelang aktiven Umweltschutz, ohne darum ein großes Aufsehen zu machen!



HESSISCHES
STRASSENBAUAMT BENSHEIM

Gärtnerweg 29
64625 Bensheim
Telefon: 0 62 51 / 135-0 (Vermittlung)
Telefax: 0 62 51 / 135 295

Hess. Straßenbauamt, Postfach 17 55, 64607 Bensheim

IG Ultraleichtfiggen
-Herr W. Lausecker-
Nibelungenstraße 203
68642 Bürstadt

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)
24 - 61k - 04 - 03

Bearbeiter/in
Herr Schmitz

Durchwahl
252

Datum
21.03.1994

Betr.: Strauchpflanzungen an der B 44 zwischen Bürstadt und
Lampertheim

Bezug: Ihr Schreiben vom 08.03.1994

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach einer Ortsbesichtigung am 18.03.1994 mit dem Straßenmeister
Herr Semmler bestehen von mir aus keine Bedenken, den im Plan be-
zeichneten Bereich mit einheimischen Straucharten zu bepflanzen.
Im Zuge der Pflanzmaßnahme bitte ich folgende Auflagen zu erfül-
len:

- Der Pflanzabstand vom Radweg muß mindestens 1,5 m betragen.
- Die Sträucher sind in einem Abstand von 1,5 m versetzt zu pflanzen.
- Es ist Pflanzenmaterial der Größe 2 x v, oB 60-100 zu verwenden.
- Folgende heimische Arten sind zu pflanzen:

Acer campestre	-	Feldahorn
Cornus sanguinea	-	Hartriegle
Corylus avellana	-	Haselnuß
Lonicera xylosteum	-	Heckenkirsche
Ligustrum vulgare	-	Liguster
Crataegus monogyna	-	Weißdorn
Euonymus europaeus	-	Pfaffenhütchen
Prunus spinosa	-	Schlehe

- Insgesamt sind 70 Stück Pflanzen erforderlich.

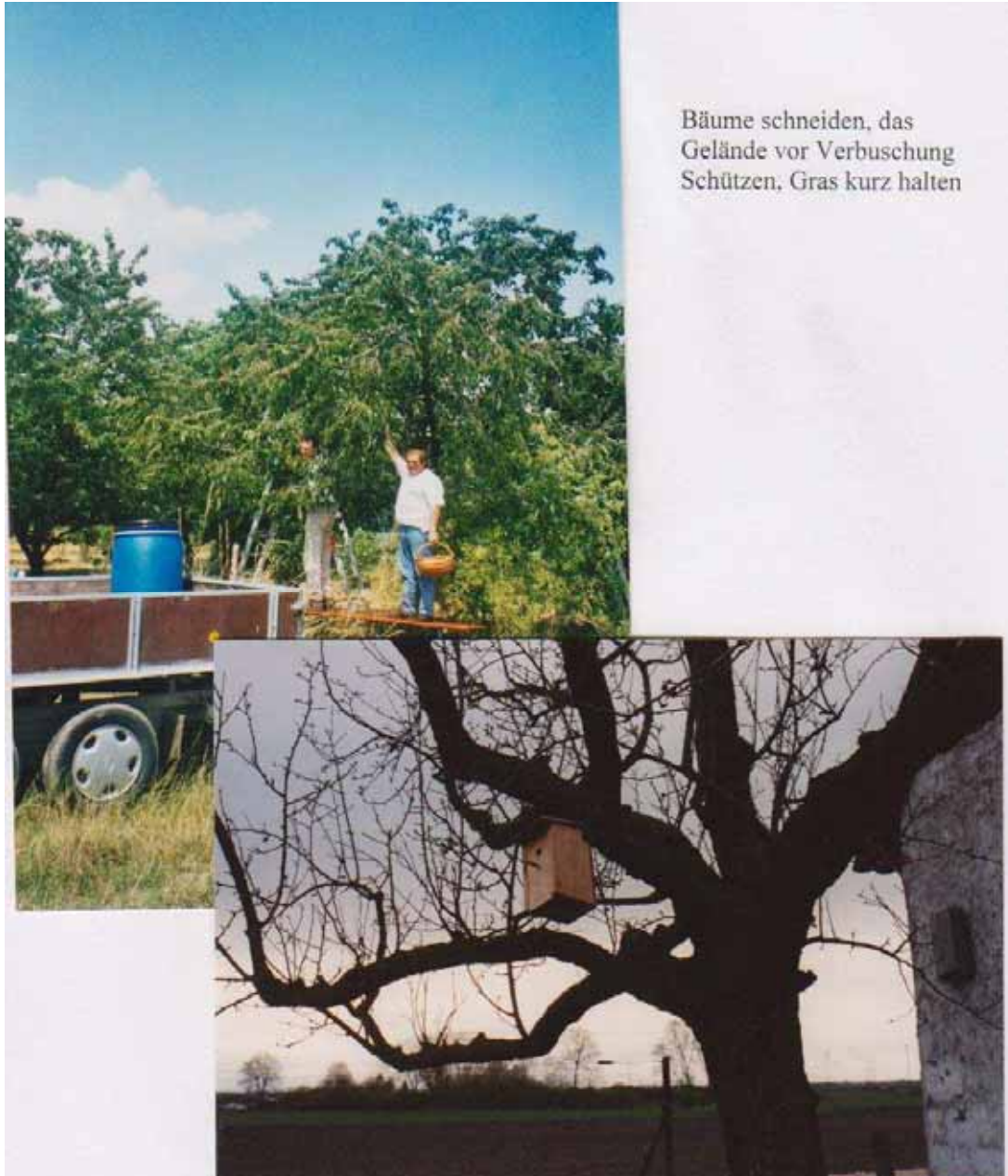
Bitte informieren Sie mich vor Beginn der Pflanzaktion.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Küßner

Gemeinsam mit dem NABU Bürstadt unter Philipp Kristal und Hans Schader wurde zudem eine Streuobstwiese in der Nähe unseres Fluggeländes gepflegt.



und Nistkästen aufhängen. Nach dem Tod von Hans Schader hat sich die Tätigkeit der Nabu Ortsgruppe mehr auf das Nabu-Vereinsgelände verlagert. Die Obstbaumwiese wurde leider aufgegeben. Kaufangebote durch Mitglieder der IG UL Fliegen zum Erhalt des Geländes wurden vom Besitzer nicht angenommen.

Jugendarbeit der IG UL Fliegen

Seit über 20 Jahren bemüht sich die IG UL Fliegen Jugendliche für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern.

Eine gute Gelegenheit bietet sich immer bei den Ferienspielen der Stadt, an denen sich die IG UL Fliegen beteiligt.

Beispielhaft seien einige Aktionen herausgegriffen wie

- Flugplatzbesichtigung mit Tower-Besuch in Worms,
- Im Rahmen der Ferienspiele erstmaliger Besuch von Bürstädter Kindern im Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim
- Besichtigung der Segelflugzeugherstellers Schneider in Darmstadt
- Bleigießen mit Schillers „Die Glocke“
- Im Rahmen der Ferienspiele „Kleiner UHU –Wettbewerb“
- Besichtigung Airbuswerk, Lehrwerkstatt Deutsche Airbus AG und Flugplatz in Speyer
- Bau von Depron Seglern
- Aktionstag „Jugend an die Technik“ in Bensheim

...und viele andere Aktionen im Rahmen von Schulen und Kindergärten!



Bürstädter Jugendliche im Technik Museum Mannheim

Gewinner des UHU Wettbewerbes



Nur Fliegen ist dann noch schöner



Da staunten die Bürstädter Buben nicht schlecht, als ihnen Sinn und Zweck der vielen Apparaturen im Tower des Wormser Flugplatzes erklärt und demonstriert wurden. Im Rahmen der Ferienspiele besuchte die Gruppe unter der Ägide der Interessengemeinschaft „Ultraleichtfliegen“ den Flughafen. Bild: Uwe Feuerbach

ernutzungsanlage
Nittenbergerstraße 8, Bürstadt.

kann.



Ferienspielkinder gingen in die Luft

Der Theorie folgte gestern morgen im Bürgerhaus für die Bürstädter Ferienspielkinder bald der praktische Anschauungsunterricht. Nach einem kurzen Videofilm übers Fliegen durften die Steppkes kleine

Papierflieger basteln und deren Flugtauglichkeit überprüfen. Für 50 Kinder stand am Nachmittag noch eine Fahrt zum Wormser Flughafen auf dem Programm.

red/Bild: Göke

Die Leidenschaft für's Fliegen geweckt

Ferienspiele der Interessengemeinschaft Ultraleichtfliegen

Hünstadt (wl). «Wandelt man heute durch deutsches Land, so geschieht es nicht selten, daß man unvermutet in einem abgelegenen Dorfe vor einem unbeschlagenen Schuppen «bellige Hände des Robbers eines Flugzeuges witteren sieht. So Professor Walter Georg 1932 im Vorwort zu dem Buch »Werkstattsmaschinen für den Bau von Segel- und Gleitflugzeugen.« Gestern war dieses Dorf Hünstadt, der »Hauptstadt« der Ultraleichtflieger des gautigen Tages. Und man hatte wirklich den Eindruck in einem Flugzeugkonstruktionsbüro zu stehen.

Zu Beginn wurde ein kurzer Videofilm über Testflüge mit in Hünstadt stationierten Flugzeugen gezeigt. Dann gingen die jungen Flugzeugbauer ans Werk. Mit Hilfe vorgefertigter Schablonen entstanden Deltaflieger, Nur- oder Eisenflieger und Hakenflieger. In anschließenden Workshops wurde ein Binger erstellt. Fachgespräche drehten sich um Be-

griffe wie Schwerpunkt, Länge und Querschnitt, Antrieb und Windverstand. Es war eine Freude zu sehen, wie lebensreich Hünstadts Jugend mit den Materialien hantierte und sogar plötzlich Interesse für Physik, Mechanik und Mathematik zeigte. Arbeit in Gruppen ist in der Fliegerei eine Selbstverständlichkeit. Ohne ein Miteinander läuft nichts.

Nachmittags durfte die richtige Fliegerei erfahren werden und zwar auf dem Warmsee Flugplatz. Der untersteht sich eigentlich nur von seiner räumlichen Ausdehnung her einem von Großflughäfen. Mitarbeiter Böden von der Flughafen GmbH begrüßte die Kinder und teilte sie in Gruppen ein. Dann folgte der Rundgang. Vom Flughafenmuseum aus ging es in Richtung Signalarten, Windsock, Landekreuz und schließlich zum Tower. Über eine steile Treppe erreichten die Bjugkinder den Flugverweilungsraum. Die meisten sahen zum erstenmal in ihrem Leben eine Flugkarte, die sich wesentlich von Straßenverkehrsbeschilderungen unterscheidet. In Vierergruppen wurde ein

Abstiegsplan zur Flugplatzierung gemacht. Ein stützender Lerngegenstand da schon zu Problemen führen. Bei seinem Rundblick über die Gemarkung haben die Ferienflieger ein intaktes Flughafenfeld. Hier gibt es noch Sührer und Butler. Weiter ging es zur Flugzeugwerkstatt und Kantine. Die Eigentümer vorstehend es meisthaft Motore, Instrumente und Bauteile zu erklären. Als Abschluß wurde noch ein Abstiegsplan zur Flug- und Trainingsschule in der Lohrerstadt gemacht. Frau Martin erläuterte einen Flugplan.

Der gestrige Tag hat bei manchem Bjugkinder Schalk und Witz die Leidenschaft zur Fliegerei geweckt. Mit gewaltiger Vorfreude hoffen sie schon auf die nächsten erlebnisreichen Sommerferien.

Die HJ Ultraleichtflieger war zum ersten und bestimmt nicht zum letztenmal mit Erfolg bei den Ferienspielen dabei. Organisation ist halt alles, zumal im Vorfeld alles mit der Stadtverwaltung optimal abgeregelt wurde.



Morgens dürfen die Kinder selbst Fliegen im Bürgerhaus kosten.



Nachmittags fahren alle auf den Warmsee Flugplatz. Hier konnten alle Arten von Flugzeugen und das Geschehen in einem richtigen Tower bewundert werden.

Aus der Nachbarschaft

Zu hohe Benzolwerte in Büros?

Neues Landratsamt: Autoabgase von der Tiefgarage sollen seit Jahren das Wohlbefinden der Mitarbeiter beeinträchtigen

Heppenheim (rh). Vor knapp fünf Jahren hat der Kreis sein neues und knapp dreißig Millionen Mark teures Verwaltungsgebäude am Graben bezogen. Seitdem haben die rund 200 Mitarbeiter, die in den neuen Räumen arbeiten, nicht nur Grund zur Freude, sondern klagen in erheblicher Regelmäßigkeit über

mit der Stange im Nabel, was in einem Mittelnachtsblatt des Personalrats heißt, ein Ende zu haben. Die Messungen der Raumluft ergaben, daß insbesondere im Treppenhause in der Nähe der Tiefgaragen-Kingangs stark erhöhte Werte von Benzol, Toluol und Xylol festgestellt wurden. Diese hohen Schadstoff-

werte traten schon bei Postkonten in Heppenheim heraus. An dieser verkehrsreichen Stelle hätten Messungen ergeben, daß die Benzol-Konzentration um ein mehrfaches niedriger liegt als im neuen Landratsamt. Wie geht's weiter? Der Landrat, der bei der Bauarbeiten

Weitere Zeitungsberichte und Pressemeldungen finden Sie auf unserer Internetseite

WWW.IGULB.de

Aktive Zusammenarbeit mit dem Nabu Bürstadt unter Johannes Schader

Das Naturschutz/Umweltschutz und Technikbegeisterung kein Widerspruch sind wurde in Bürstadt nicht zuletzt bei der 20 Jahrfeier des Nabu im Jahr 1998 durch Ausstellungsobjekte der IG UI Fliegen demonstriert.

Segelflugzeug und Elektrofahrzeug – Ausstellungsexponate der IG UI Fliegen beim Nabu Jubiläum!



Hängegleiter und anderes technisches Gerät



**Das Jubiläum erzeugt weit über Bürstadts Grenzen hinweg
Aufmerksamkeit!**

Hans Schober im Segelflugzeug



Wilfried Lausecker als
Sprecher der IG UL Fliegen
und Nabu Mitglied bei der
Begrüßungsrede

Viel Lob für Nabu und „Macher“ Johannes Schader

Ortsgruppe feiert 20jähriges Bestehen / Anregende Ausstellung, aber auch nachdenklich machende Bilder

RE. BURSTADT - Ihr 20jähriges Bestehen feierte am Samstag die Ortsgruppe Bürstadt/Böbstadt des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu) auf dem Vereinsgelände. Die Gruppe um ihren rührigen Vorsitzenden Johannes Schader begnügte sich dabei keineswegs mit der Entgegennahme von Lob und Gratulationen oder dem besinnlichen Rückblick auf ihr Wirken, sondern vermittelte den zahlreichen Gästen auch umfangreiche Einblicke über die aktuelle Arbeit und die Zukunftspäne.

„Wir sind keine Maschinenstärmer, sondern wir wollen, daß Technik intelligent eingesetzt wird“, untermauerte Schader den Leitsatz ihrer Arbeit und der Veranstaltung, der da lautet „Mensch, Natur und Technik“. Durch das sinnvolle Zusammenwirken dieser drei Komponenten könnten und sollen die Umweltprobleme bewältigt werden.



Nachdenklich, kritisch und immer engagiert: Vorsitzender Johannes Schader.

Wie dies im einzelnen aussehen kann, wurde anhand verschiedener Ausstellungstücke auf dem Vereinsgelände demonstriert. Geräte zur Stromgewinnung durch Solarenergie waren ebenso zu begutachten wie Wasseraufbereitungsanlagen oder die Darstellungen der verschiedenen Möglichkeiten der Energieeinsparung durch Dachbegrünung.

Daß Naturschutz und Fliegen zueinander stehen, erklärte Nabu-Kassenprüfer Wilfried Lausecker, begeisterter Ultraleichtflieger. Anschauungsmaterial hatten Mitglieder des 1. Odenwälder Drachenflugclubs und des Flugsportvereines Osthofen mitgebracht. Man muß bedenken“, so Lausecker, „daß ein Segelflugzeug auf einer Strecke von 300 Kilometern gerade mal einen halben Liter Treibstoff verbraucht. Außerdem hat der Flieger neben dem Vogel den besten Überblick.“ Diesen Überblick verschafft sich Lausecker oft und erstattet dann Bericht an den Nabu, wenn er landschaftliche Veränderungen erkennt.

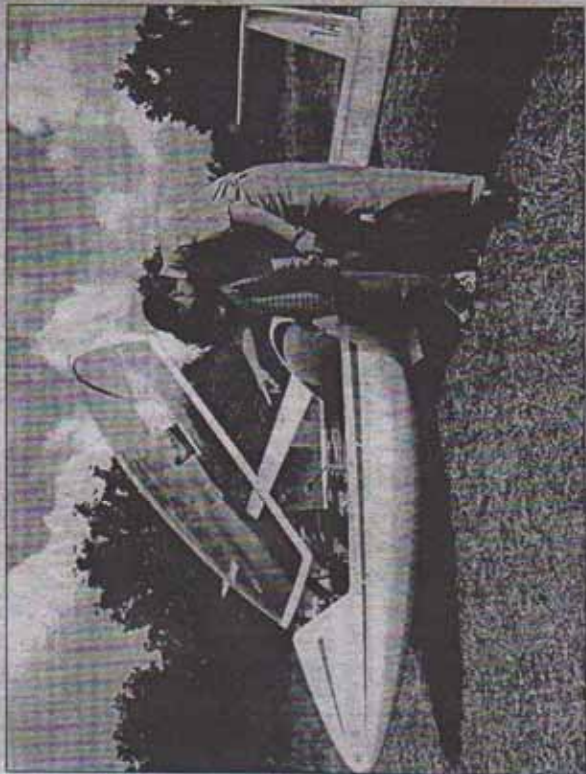
Zentraler Punkt der Veran-

staltung war das Zelt, in dem Johannes Schader mit ausgestellten Berichten und zum größten Teil selbst gemachten Fotografien einen eindrucksvollen Einblick in die Natur rund um Bürstadt, wohl aber auch in die unermüdliche Arbeit des Nabu gewährte.

Böse Eingriffe

Trotz aller Schönheit stünnten einige dieser Fotos sehr nachdenklich. Bilder, in denen Schader dokumentierte, wie verschiedene Gebiete ausaushen, bevor der Mensch beispielsweise mit Gewässerbegradigungen eingegriffen hat - und wie sie hinterher aussehen. Zu allen Punkten ihrer Arbeit, insbesondere auch zu Fragen über die Agenda 21, standen die Bürstädter Naturschützer Rede und Antwort. Außerdem präsentierte sich die Nabu-Ortsgruppe zur Feier mit einem neuen, eigenen Logo, entworfen von Jugendleiter Volker Engert in Zusammenarbeit mit einem Ludwigslohner Designer.

Eine lange Reihe von Gratulationen und Pesterchern gab



Eines der zahlreichen interessanten Ausstellungstücke: ein Ultraleichtflugzeug, das extrem wenig Energie verbraucht. Bilder: Sabine Foster

sich, am Samstag, sepienseitig das Mikrofon in die Hand. Vertreter der politischen Gremien wie Bürgermeister Alfons Haag, Dr. Michael Meister (CDU) und Norbert Schmitt (SPD) lobten die Arbeit der Nabu-Ortsgruppe, die vor 20

Unterstützung der Arbeit. Die Zukunft der Nabu-Ortsgruppe Bürstadt/Böbstadt konzentriert sich auf die Mitarbeit bei der lokalen Umsetzung der Agenda 21 und der Grundwasseragenda, betonte Johannes Schader.

Einladungsschreiben an überregionale Verbände anlässlich des Nabu Jubiläums

IG Ultraleichtfliegen
W.Lausecker
Nibelungenstr. 203

68642 Bürstadt

,den 23.08.98

Tel. 06206-6305
Fax 06206-79097

Es ist kein Naturgesetz, daß Naturschutz und Technik und Fliegerei Gegner sein müssen.

Man muß nur aufeinander zugehen, zusammen reden und arbeiten

Das haben wir in Bürstadt so gehalten und verfügen nicht nur deswegen über einen nach §6 zugelassenen Sonderlandeplatz.

Umso mehr freuen sich die Flieger aus unserer Gegend, sich auf der 20 Jahr Feier des Naturschutzbundes Bürstadt präsentieren zu dürfen.

In der Anlage übersenden wir Ihnen nochmals eine separate Einladung des Nabu - Ortsgruppe Bürstadt, sowie eine Anfahrtsskizze.

Sollten Sie mit dem Flugzeug anreisen, teilen Sie uns Ihre Ankunftszeit für Worms mit- wir organisieren dann den Transfer von Worms nach Bürstadt.

Mit freundlichen Grüßen

.....


Es folgen 2 Blatt



NABU
Naturschutzbund Deutschland e.V.
Ortsgruppe Bürstadt
Johannes Schader
Hammstr. 9
64642 Bürstadt

NABU - Gruppe Bürstadt, Hammstr. 9, 64642 Bürstadt

An das RP Darmstadt
Referat Luftfahrt

z.Hd. Frau van Cleef

06151-125 926

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Frau van Cleef,

Am 29. August feiert der Naturschutzbund Deutschland e.V.
Ortsgruppe Bürstadt, sein 20 jähriges Bestehen.

Im Rahmen einer Ausstellung im Bürstädter Nabu Zentrum soll auf das
Wirken in 20 Jahren Naturschutz eingegangen werden. Großformatige
Bilder, Film und Dia -Beiträge zeigen die Arbeit der Gruppe und der
Landschaftspflegegemeinschaft.

Auf unserem Freigelände sind Energie- und Wasser sparende Geräte zu
besichtigen.

Ein original Segelflugzeug und Drachenflieger zeigt eine
Möglichkeit auf, Natur zu genießen und zu erleben bei minimaler
Umweltbelastung und Landschaftsverbrauch.

Wir informieren über biologische Schädlingsbekämpfung und unsere
zukünftige Arbeit im Rahmen der Agenda 21.

Das Ponyreiten wird Kindern viel Freude bereiten.

Zur Eröffnung der Ausstellung am Samstag, den 29. August um 10.00
mit geladenen Gästen von Land, Kreis und Magistrat Bürstadt möchten
wir Sie herzlich einladen.

Damit wir für den Sektempfang und einen kleinen Imbiß planen
können, wären wir für eine kurze Rückantwort dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

.....
W.Lausecker

P.S.: Bitte reichen Sie die Einladung auch an die Damen und Herren
der oberen Naturschutzbehörde weiter.

An die Redaktion Flieger magazin
z.Hd. Herr Schelling

Fax 089-68001142

Hammstr. 9
64642 Bürstadt

NABU - Gruppe Bürstadt, Hammstr. 9, 64642 Bürstadt

An den DAEC - Heusenstamm
z.Hd. Herrn Scholz

Fax 06104-699611



NABU - Gruppe Bürstadt, Hammstr. 9, 64642 Bürstadt

An das RP Darmstadt
Referat Luftfahrt

z.Hd. Frau van Cleef

06151-125 926



NABU - Gruppe Bürstadt, Hammstr. 9, 64642 Bürstadt

An die Redaktion des Aero-Kurier
Uhierstr. 83

D-53173 Bonn
Fax 0228-9565246



Bürstadts Flugplatz dient dem Natur und Umweltschutz!

Ob Schwammspinnerbekämpfung durch das Forstamt Lampertheim

..... Flüge des Nabu mit einem Heißluftzeppelin über der Altrheinauen für naturkundliche Beobachtungen.

..... zur Wildschadensbekämpfung zur Erntezeit!

..... Aufspüren von illegalen Müllablagerungen

..... Suchen von vermissten Personen und Kindern

..... Schnakenbekämpfung

..... Überwachung bei Waldbränden

**Das alles kann der einzige Sonderlandeplatz für UL- Flugzeuge in
Hessen leisten-**

Und dieser Flugplatz ist in Bürstadt!!



Hess. Forstamt Lampertheim
mit Versuchs- und Lehrbetrieb
für Waldarbeit und Forsttechnik

Hessisches Forstamt - Riesengasse 13 - 6840 Lampertheim

IG Ultraleichtfliegen
z. Hd. Herrn Lausecker
Nibelungenstraße 203

68642 Bürstadt

Bearbeiter(in):

Geschäftszeichen (bitte stets angeben) S 13 Ve/Fi

Lampertheim, den 26.07.1994

Betr.: Anfrage zum Einsatz von Ultraleichtflugzeugen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Ihnen bekannt ist, wurde in diesem Frühjahr im Rahmen der Schwammspinnerbekämpfung auch ein Ultraleichtflugzeug bei der Insektizidausbringung eingesetzt.

Da der Einsatz jeweils vom Sportflughafen in Bensheim geflogen wurde, stellt sich für mich die Frage nach günstiger gelegenen Start- und Landeplätzen. Daher meine Anfrage, ob die Möglichkeit besteht, künftig Einsätze von Ultraleichtflugzeugen bei der Insektenbekämpfung von Ihrer Start- und Landebahn in Bürstadt aus, durchführen zu können. Eine eventuell mitzubeneutzende Unterstellmöglichkeit für das Fluggerät wäre von Vorteil.

In der Hoffnung auf eine mögliche Zusammenarbeit verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

V. A.
Velbecker
Forstrat



Anschriften:
Hess. Forstamt Lampertheim
Riesengasse 13
6840 Lampertheim
Telefon (0 62 06) 22 03 oder 5 49 40
Fax (0 62 06) 5 39 66

Versuchs- und Lehrbetrieb für
Waldarbeit und Forsttechnik
Außerhalb Wildbahn 2
6840 Lampertheim-Hüttenfeld
Tel. (0 62 06) 22 54 oder 5 21 19

Zahlstelle:
Stabskasse 6100 Darmstadt
Neckarstraße 3 a
Hessische Landesbank Darmstadt
Kto.: 5 093 400 009
IRI 7 - ANA Kfm. 001